



**HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011**

- 
- Erträge mehr als verdoppelt,  
Liquidität und Eigenkapital gestärkt
  - Kommerzialisierungsstrategie  
erfolgreich fortgesetzt
  - Finanzausblick verbessert
- 

## Wesentliche Konzern-Kennzahlen (konsolidiert 2011)

	H1 2011 <sup>1</sup> T€	H1 2010 <sup>1</sup> T€	Veränderung in %
<b>Ergebnisrechnung</b>			
Erträge	2.006	912	120
davon Umsatzerlöse	1.367	0	n/a
davon sonstige Erträge	639	912	(30,0)
Betriebliche Aufwendungen	(12.407)	(12.477)	(0,6)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(8.755)	(10.195)	(14,1)
Betriebsergebnis	(10.402)	(11.565)	(10,1)
Ergebnis vor Steuern	(10.620)	(11.552)	(8,1)
Gesamtergebnis	(10.621)	(11.556)	(8,1)
Ergebnis je Aktie in €	(0,54)	(0,73)	(25,9)
<b>Bilanz zum Periodenende</b>			
Bilanzsumme	28.125	6.747	316,9
Liquide Mittel	13.516	3.309	308,5
Eigenkapital	(980)	142	n/a
Eigenkapitalquote <sup>2</sup> in %	(3,5)	2,1	n/a
<b>Kapitalflussrechnung</b>			
Operativer Cash Flow	1.668	(8.382)	n/a
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(98)	(4)	n/a
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9.972	8.283	20,4
<b>Mitarbeiter (Anzahl)</b>			
Mitarbeiter zum Periodenende <sup>3</sup>	118	72	63,9
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode <sup>3</sup>	93	72	29,2

<sup>1</sup> Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. Mai

<sup>2</sup> Eigenkapital / Bilanzsumme

<sup>3</sup> Inklusive WILEX Inc. und Heidelberg Pharma AG (2011) und Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Brief an die Aktionäre

### Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die strategischen Akquisitionen der Heidelberg Pharma AG und Oncogene Science (über WILEX Inc.) hat sich unser Geschäftsmodell erweitert: Neben der Produktentwicklung von Therapeutika und Diagnostika arbeiten wir nun auch in den Bereichen In-vitro Diagnostiktests, präklinische Auftragsforschung und ADC-Technologie. Wir werden deshalb zukünftig im Rahmen der Finanzberichterstattung für den WILEX-Konzern über drei Segmente berichten: Therapeutika (Rx), Diagnostika (Dx) und kundenspezifische Auftragsforschung (Cx).

Mit unserer Kommerzialisierungsstrategie für das Therapeutikum RENCAREX® waren wir im zweiten Quartal sehr erfolgreich. WILEX hat die exklusiven Rechte für die Vermarktung von RENCAREX® in den USA an das amerikanische Pharmaunternehmen Prometheus Laboratories Inc. vergeben. Diese Allianz im Wert von über 145 Mio. USD enthält neben Upfront- und Meilensteinzahlungen zuzüglich Umsatzbeteiligungen (Royalties) einen weiteren strategisch bedeutsamen Baustein: WILEX kann entweder die europäischen Vermarktungsrechte für ein Medikament aus dem Prometheus-Portfolio beanspruchen, das bereits auf dem Markt ist, oder ersatzweise nach zwölf Monaten eine Ausgleichszahlung in Höhe von 20 Mio. US-Dollar wählen. Aufgrund der Vereinbarung mit Prometheus hat sich unser Finanzausblick für 2011 verbessert.

Für den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® hat im zweiten Quartal das Pre-BLA Meeting stattgefunden. Im Rahmen dieser Vorbesprechung bestätigte die FDA in der Diskussion, dass die Phase III-REDECT-Studie einen angemessenen Nachweis für die diagnostische Performance und Sicherheit von REDECTANE® liefert. Derzeit sind zwei Themen durch WILEX und den Partner Ion Beam Applications S.A., Louvain-la-Neuve, Belgien, (IBA) zu bearbeiten. Die FDA regt an, dass WILEX und IBA eine sogenannte „outcomes based study“ vor dem Zulassungsantrag in Erwägung ziehen sollen, um einen zusätzlichen Hinweis zum medizinischen Nutzen zu erhalten. WILEX und IBA stimmen mit der FDA überein, dass eine solche Studie der nächste logische Schritt in der Entwicklung von REDECTANE® sein könnte. Allerdings vertreten WILEX, IBA und externe medizinische Berater die Meinung, dass eine solche Studie als Phase IV nach Marktzulassung durchgeführt werden sollte. WILEX und IBA werden das entsprechende Studiendesign und die Strategie zunächst mit dem medizinischen Beirat und im Anschluss mit der FDA diskutieren. Der zweite mit der FDA diskutierte Themenblock betraf Fragen zur Produktion von REDECTANE®. WILEX und IBA werden der FDA die notwendigen Daten in den nächsten Monaten bereitstellen.

Die Akquisition der Heidelberg Pharma AG wurde im März ins Handelsregister eingetragen. In den nächsten Monaten werden wir die Integration in den Konzern sowie Lizenzierungsvereinbarungen der ADC-Plattformtechnologie vorantreiben.

Im Mai haben wir unsere ordentliche Hauptversammlung durchgeführt, in der über 70% des Grundkapitals vertreten waren. Alle Beschlussvorschläge wurden mit hoher Mehrheit von der Versammlung angenommen.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns weiter begleiten.

München, 14. Juli 2011



Peter Llewellyn-Davies  
Vorstand Finanzen

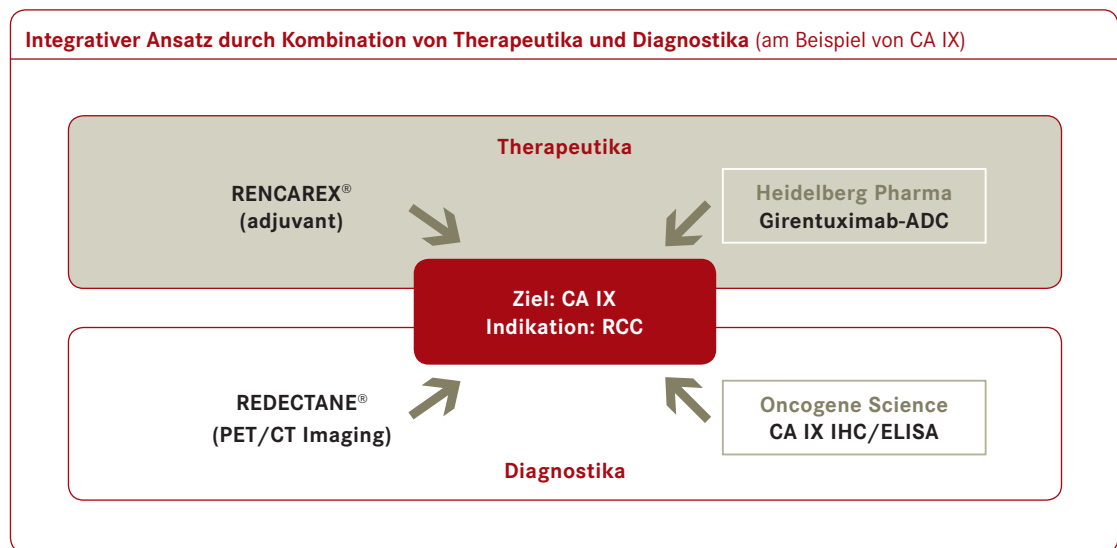
## Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011

### Einleitung / Veränderungen in der Berichtsperiode

Die WILEX AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Fokus auf Onkologie und verfügt über ein attraktives Portfolio therapeutischer und diagnostischer Produkte zur gezielten Behandlung und Erkennung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen. Sie sollen nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern.

Durch die Gründung der WILEX Inc. Ende 2010 und den Erwerb der Heidelberg Pharma AG mit Eintragung im Handelsregister im März 2011 hat sich die Konzernstruktur von WILEX verändert. Es ergibt sich jetzt ein integrativer Ansatz durch die Ergänzung der Produktentwicklungs-Aktivitäten um Diagnostika, eine innovative Plattformtechnologie und um ein kunden-spezifisches Forschungsgeschäft.

Die neuen Produkte und Technologien schärfen das Profil von WILEX in der Onkologie und stärken die Wettbewerbspositionen. Der kombinierte Ansatz in Therapie und Diagnostik könnte Onkologen dabei unterstützen, sorgfältig diagnostizierte Patienten einer gezielten Behandlung zu unterziehen und maßgeschneiderte Therapiemöglichkeiten für unterschiedliche Stadien der Krebserkrankung anzubieten. Zwischen den verschiedenen Unternehmensbereichen können jetzt Synergien ausgeschöpft werden.



Während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 hat das Management von WILEX das Unternehmen weiter entsprechend der Unternehmensziele und -strategie geführt, die im Geschäftsbericht 2010 beschrieben sind.

## Geschäftsentwicklung und Neuerungen hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Der WILEX-Konzern berichtet nunmehr in drei Geschäftssegmenten: Therapeutika (Rx), Diagnostika (Dx) und kundenspezifische Auftragsforschung (Cx = Customer Specific Research).

### Therapeutika (= Rx)

#### RENCAREX®

Das Therapeutikum RENCAREX® (INN: Girentuximab) befindet sich derzeit in einer Phase III-Zulassungsstudie für die adjuvante Therapie des nicht metastasierten klarzelligen Nierenzellkarzinoms. In die ARISER-Studie wurden 864 Patienten in mehr als 140 Zentren in 14 Ländern eingeschlossen, denen die gesamte Niere oder die erkrankten Teile der Niere entfernt wurden und die nachweisbar keine Metastasen nach der Operation hatten. Im Januar 2011 wurde der Prozess für die Zwischenanalyse zur Wirksamkeit von RENCAREX® gestartet und die 343. Wiedererkrankung von den Studienzentren gemeldet. Die Zwischenanalyse wird von einem unabhängigen Datenkontrollkomitee (IDMC) durchgeführt und soll einen entscheidenden Hinweis auf den zulassungsrelevanten Studienendpunkt „krankheitsfreies Überleben“ liefern.

Am 29. April 2011 hat WILEX einen Lizenzvertrag über die US-Vermarktungsrechte von RENCAREX® mit Prometheus Laboratories Inc., San Diego, CA, USA, (Prometheus) abgeschlossen. Im Rahmen der Lizenzvereinbarung hat WILEX zunächst 19 Mio. US-Dollar nach Vertragsabschluss erhalten. Darüber hinaus hat WILEX die Möglichkeit, 20 Mio. US-Dollar nach zwölf Monaten ab Vertragsschluss oder die europäischen Vermarktungsrechte an einem nicht öffentlich genannten Produkt von Prometheus zu erhalten. WILEX hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Beteiligungen an den Umsätzen (Royalties) für RENCAREX® in den USA. Prometheus wird anteilig Kosten für die weitere Entwicklung von RENCAREX® übernehmen. Die Vereinbarung stellt insgesamt ein Transaktionsvolumen von über 145 Mio. US-Dollar zuzüglich Umsatzbeteiligungen in den USA in Aussicht.

#### MESUPRON®

WILEX hat in der Phase II-Studie mit dem Serinproteasen-Inhibitor MESUPRON® (INN: Upamostat) bei Patientinnen mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs die Patientenrekrutierung erfolgreich im Mai 2011 abgeschlossen. Es wurden 132 Patienten in 20 Zentren in fünf Ländern (Belgien, Brasilien, Deutschland, Israel und USA) in die Studie rekrutiert. Die Studie ist randomisiert und doppelt verblindet und untersucht die Wirksamkeit von MESUPRON® in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Capecitabine (Xeloda®, Hoffmann-La Roche AG, Basel, Schweiz) im Vergleich zu Capecitabine allein. Die Patienten erhalten die Substanzen in der First-Line-Behandlung, das heißt in der ersten Behandlung nach Auftreten von Metastasen. Die Studie untersucht die objektive Ansprechrate, die Gesamtüberlebenszeit, Sicherheit und Verträglichkeit sowie Pharmakokinetik. WILEX rechnet damit, dass die Daten aus dieser Studie im Laufe des Jahres 2012 vorliegen werden.

MESUPRON® wurde auch erfolgreich in einer Phase II-Studie in der Indikation „lokal fortgeschrittener, inoperabler, nicht metastasierter“ Bauchspeicheldrüsenkrebs getestet und hat die finalen Daten im Sommer 2010 präsentiert.

**WX-554 – MEK-Inhibitor**

WILEX hat als präklinisches Projekt einen MEK-Inhibitor von UCB Pharma S.A., Brüssel, Belgien, übernommen und unter dem Namen WX-554 in die klinische Entwicklung gebracht. Die Mitogen-aktivierte Protein-Kinase (MEK) spielt eine wichtige Rolle bei der Weiterleitung von Signalen innerhalb der Zelle. Bei mehr als 30% der Krebsarten ist der MEK-Signalweg in einer Weise verändert, der zu vermehrtem Zellwachstum und -ausbreitung führt. Im Sommer 2010 wurde die erste Phase I-Studie erfolgreich abgeschlossen. Die 25 Probanden der Dosis-Eskalationsstudie haben die verabreichte Infusion WX-554 sicher und gut vertragen.

WILEX wird in den nächsten Monaten eine weitere Phase I-Studie mit dem oralen Wirkstoff WX-554 in Probanden sowie eine Phase I/II Dosis-Eskalationsstudie in Patienten beginnen.

**WX-037 – PI3K-Inhibitor**

Der ebenfalls von UCB übernommene PI3K-Inhibitor macht Fortschritte in der Entwicklung. Der Phosphatidylinositol-3-Kinase/Protein-Kinase-Signalweg (kurz PI3K) sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle. Ein Hemmstoff für den PI3K-Signalweg ist von hohem therapeutischem Interesse. Im ersten Halbjahr wurde mit der GMP (Good Manufacturing Practice)-Synthese-Entwicklung begonnen und die ersten Studien zur Toxizität von WX-037 wurden abgeschlossen.

**Prälinik und Forschung**

Derzeit befinden sich zwei von UCB übernommene Antikörper-Projekte in der Forschungsphase. Ziel ist es, jeweils einen spezifischen Antikörper zu identifizieren, der an eine neuartige Zielstruktur bindet und der damit einen möglichen Einfluss auf die Ausbreitung von Tumorzellen verschiedener Krebsarten haben kann.

**Diagnostika (= Dx)****REDECTANE®**

Für den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® (INN: 124I-Girentuximab) wurde eine Phase III-Zulassungsstudie abgeschlossen und die positiven finalen Daten im Mai 2010 veröffentlicht. Es wurde gezeigt, dass REDECTANE® mit PET/CT (Positronen-Emissions-Tomographie/Computertomographie) dem derzeit üblicherweise genutzten CT in der Diagnostik von klarzelligen Nierenzellkarzinomen eindeutig überlegen ist. In der Studie waren 226 Patienten vor ihrer Nierenoperation mit einem REDECTANE® PET/CT sowie mit einem diagnostischen CT untersucht worden.

Am 17. Juni 2011 haben WILEX und der Partner IBA über das Pre-BLA Meeting mit der FDA (Food and Drug Administration) und die nächsten Schritte im REDECTANE® Zulassungsprozess informiert. Ziel dieser Pre-BLA Besprechung ist es, den Antrag auf Zulassung eines Produktes und den Zulassungsprozess im Vorfeld zu diskutieren. Im Rahmen dieser Vorbesprechung bestätigte die FDA in der Diskussion, dass die Phase III-REDECT-Studie einen angemessenen Nachweis für die diagnostische Performance und Sicherheit von REDECTANE® liefert. Derzeit sind zwei Themen durch WILEX und IBA zu bearbeiten. Die FDA regt an, dass WILEX und IBA eine sogenannte „outcomes based study“ vor dem Zulassungsantrag in Erwägung ziehen sollen, um einen zusätzlichen Hinweis zum medizinischen Nutzen zu erhalten. WILEX und IBA stimmen mit der FDA überein, dass eine solche Studie der nächste logische Schritt in der Entwicklung von REDECTANE® sein könnte. Allerdings vertreten WILEX, IBA und externe medizinische Berater die Meinung, dass eine solche Studie als Phase IV nach Marktzulassung durchgeführt werden sollte. WILEX und IBA werden das entsprechende Studiendesign und die Strategie zunächst mit dem medizinischen Beirat und im Anschluss mit der FDA diskutieren. Der zweite mit der FDA diskutierte Themenblock betraf Fragen zur Produktion von REDECTANE®. WILEX und IBA werden der FDA die notwendigen Daten in den nächsten Monaten bereitstellen.

Parallel zum Zulassungsantrag bereitet WILEX gemeinsam mit dem Partner IBA die Vermarktungsaktivitäten in den USA vor. Dazu gehört nicht nur detaillierte Marktforschung, sondern auch die Erweiterung und Kontaktpflege von Onkologen und Urologen (Key Opinion Leader).

#### **In-Vitro Diagnostiktests (WILEX Inc./Oncogene Science)**

Seit November 2010 vermarktet die WILEX Inc. unter der Marke Oncogene Science Diagnostiktests in der Onkologie, um die Behandlung von Krebspatienten weltweit zu unterstützen.

Die WILEX Inc. bietet derzeit sieben In-vitro Diagnostiktests für verschiedene onkologische Ziele oder Gene an. Dabei ist der HER2/neu-ELISA-Test der einzige von der FDA zugelassene in-vitro-diagnostische Bluttest zur Quantifizierung des Serum-HER2/neu-Gehalts bei Frauen mit metastasiertem Brustkrebs als Kriterium für die geeignete Therapie. Für Forschungszwecke bietet WILEX Inc. ELISA-Diagnostiktests für die Ziele CA IX, uPA, PAI-1, EGFr und TIMP an. Für das Antigen CA IX wird auch ein IHC-Test angeboten. Es wird zwischen enzyme-linked immunoassay (ELISA)-Tests und immunohistochemischen (IHC) Tests unterschieden. Mit den ELISA-Tests werden Antigene oder Proteine z. B. im Blut nachgewiesen. Durch die Messung von Proteinen im Blut und die entsprechenden bioanalytischen Methoden könnte die Vorhersagewahrscheinlichkeit erhöht werden, ob ein Patient auf eine Therapie ansprechen wird. Gleichzeitig könnte sein Krankheitsverlauf therapiebegleitend überwacht werden. IHC-Tests sind Untersuchungen auf gewebehistologischer Basis.

Im ersten Halbjahr 2011 hat WILEX Inc. wichtige Schritte zum Start der unternehmerischen Tätigkeit unternommen. Es wurden erfolgreich wichtige Kunden akquiriert und der Kundenstamm ausgebaut. Die Zertifizierung nach ISO, die eine Voraussetzung für die Produktion und den Verkauf der Diagnostiktests durch WILEX Inc. ist, sowie die Umstellung der Produktpalette auf WILEX Inc. sind im Gange und sollen in den nächsten Wochen abgeschlossen sein.

#### **Kundenspezifische Auftragsforschung (= Cx)**

Am 17. März 2011 wurde die Akquisition der Heidelberg Pharma AG abgeschlossen. Das Unternehmen ist in zwei Geschäftsbereichen tätig, die beide zum Segment „Kundenspezifische Auftragsforschung“ zählen.

Der erste Bereich umfasst eine neuartige Plattformtechnologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC). Diese ADC-Technologie hat das Potenzial, die Wirksamkeit vieler auf Antikörper basierender Wirkstoffe zu verbessern sowie bereits zugelassene Therapeutika weiterzuentwickeln. Heidelberg Pharma setzt auf auftragsbezogene Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen und übernimmt die Arbeiten in Zusammenhang mit der Herstellung, der Optimierung und der Profilierung neuer ADCs. Die Kollaborationen finden im Rahmen von Technologiekooperationen und Produktlizenzen statt. In vielen Fällen sind sogenannte Material Transfer Agreements vorgeschaltet. Über die Kooperationen will Heidelberg Pharma ein kurz- und langfristiges Umsatz- und Wertschöpfungspotenzial erschließen. Es wurden bereits mehrere Material Transfer Agreements mit Dritten abgeschlossen.

Der zweite Geschäftsbereich der Heidelberg Pharma AG umfasst die kundenspezifische präklinische Auftragsforschung im Bereich von Krebs-, Entzündungs- und Autoimmun-Erkrankungen und berichtet steigende Umsatzerlöse. Das Unternehmen setzt u.a. humane Tumor-Implantationsmodelle mit menschlichen Tumorzellen ein, um potenzielle Krebsprodukte näher zu untersuchen. Im Bereich von Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen bietet Heidelberg Pharma eine breite Palette an Modellen und Methoden an, um den Mechanismus neuer Wirkstoffe zu untersuchen. In der Bioanalytik untersucht Heidelberg Pharma die pharmakokinetischen Eigenschaften von Substanzen aus In-vitro und In-vivo Experimenten. Die molekularbiologische Einheit ist spezialisiert auf die In-vitro Profilierung von Substanzen.

## Marktumfeld

Bezüglich des Marktumfelds für die Antikörper, die niedermolekularen Wirkstoffe sowie die Diagnostiktests haben sich aus Sicht der Gesellschaft keine wesentlichen Änderungen ergeben. Nähere Erläuterungen finden Sie im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 28 bis 30.

Die Nachfrage nach neuen Behandlungsalternativen auf der Basis von Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen wird unverändert hoch bleiben. Neue innovative Technologien wie die ADC-Technologie haben in der Branche neue Perspektiven eröffnet. Die ADC-Technologie-Plattform bietet eine sehr interessante Kombination aus zielgerichtetem Ansatz und hoher Wirksamkeit, die das Interesse von großen Pharmaunternehmen geweckt hat.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der WILEX-Konzern, bestehend aus der WILEX AG und den Tochtergesellschaften WILEX Inc. und Heidelberg Pharma AG, berichtet für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 (1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011) konsolidierte Zahlen. Die Heidelberg Pharma AG wird seit dem 17. März 2011 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Die Vorjahreszahlen des ersten Halbjahres 2010 beziehen sich noch auf den Einzelabschluss der WILEX AG ohne Tochtergesellschaften, da deren Akquisitionstichtag jeweils nach Ende der Berichtsperiode lag, und die Bilanz zum 30. November 2010 enthält neben der WILEX AG nur das Vermögen und die Verbindlichkeiten der WILEX Inc. Daher sind die Vorjahreszahlen nicht unmittelbar mit den aktuellen Konzernzahlen des ersten Halbjahres 2011 vergleichbar.

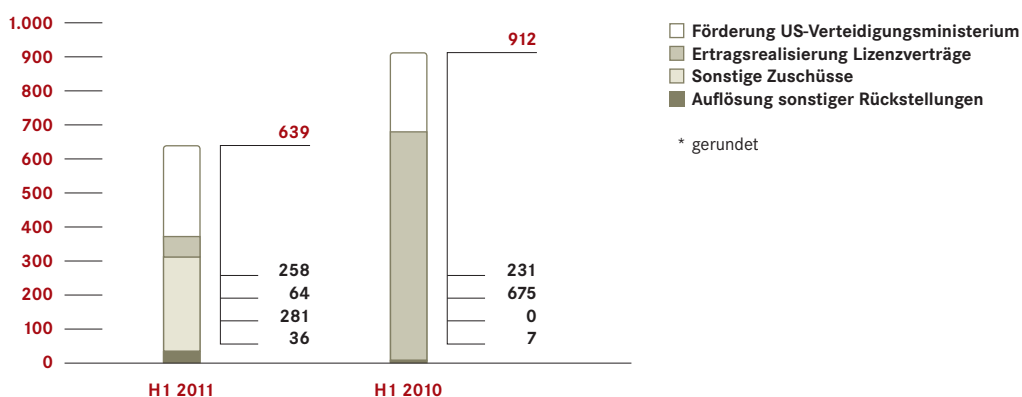
Der WILEX-Konzern berichtet in den folgenden drei Geschäftssegmenten: Das Segment Therapeutika umfasst die Programme RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte Präklinik und Forschung der WILEX AG. Der Bereich Diagnostika beinhaltet den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® der WILEX AG und die In-vitro Diagnostika der WILEX Inc. Das Segment „Kundenspezifische Auftragsforschung“ setzt sich zusammen aus der ADC-Plattformtechnologie und dem präklinischen Servicegeschäft.

### Umsatzerlöse und sonstige Erträge

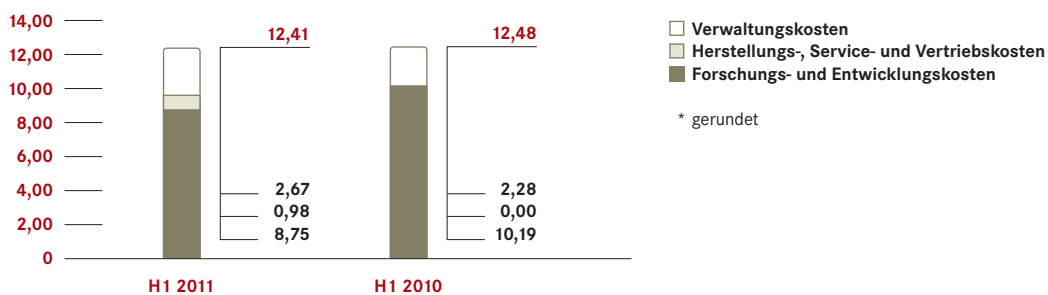
Insgesamt konnten in der abgelaufenen Periode 2,0 Mio. € Erträge (Vorjahr: 912 T€) erwirtschaftet werden. Im ersten Halbjahr 2011 wurden im WILEX-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0 T€) realisiert. Davon ist der Großteil von 898 T€ im Segment Therapeutika auf den anteilig verbuchten Umsatz aus der Ertragsabgrenzung im Kontext mit der Prometheus-Transaktion zurückzuführen. 141 T€ entfielen auf das Segment Diagnostika und 328 T€ auf das Segment kundenspezifische Auftragsforschung.

Die sonstigen Erträge betragen 639 T€ (Vorjahr: 912 T€). Sie resultieren aus erhaltenen Vorauszahlungen für die zukünftige Erbringung von Forschungsleistungen, die periodengerecht abgegrenzt und parallel zur Leistungserbringung in den sonstigen Erträgen erfasst werden (Percentage-of-Completion-Methode). Der Rückgang der sonstigen Erträge gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Ertragsrealisierungen aus den Lizenzverträgen mit Esteve und IBA mittlerweile abgeschlossen sind, weil sowohl für die ARISER-Studie als auch für die REDECT-Studie wichtige Meilensteine erreicht wurden. Sie lagen daher mit 64 T€ deutlich unter dem Vorjahr (675 T€). Die realisierten Erträge aus den Fördergeldern des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm lagen mit 258 T€ oberhalb des Vorjahresniveaus (231 T€). Die sonstigen Zuschüsse in Höhe von 281 T€ (Vorjahr: 0 T€) resultieren aus der Konsolidierung der Heidelberg Pharma. Die Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen betragen 36 T€ (Vorjahr: 7 T€).



**Sonstige Erträge in T€\*****Betriebliche Aufwendungen**

Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen betrugen 12,41 Mio. € und lagen damit in etwa auf Vorjahresniveau (12,48 Mio. €).

**Betriebliche Aufwendungen in Mio. €\***

Die Forschungs- und Entwicklungskosten machen mit knapp 71% den Großteil der betrieblichen Aufwendungen aus. Sie beliefen sich im ersten Halbjahr 2011 auf 8,75 Mio. € und lagen damit 14,1% unter dem Vorjahr (10,19 Mio. €). Dieser Rückgang ist auf den Fortschritt der klinischen Studien und die daraus resultierenden geringeren Aufwendungen zurückzuführen.

52,3% der Forschungs- und Entwicklungskosten entfielen auf die klinische Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers Girentuximab für RENCAREX® und REDECTANE®. Entsprechend des Projektfortschrittes der beiden Phase III-Studien lagen sie erwartungsgemäß vom Gesamtbetrag unter Vorjahresniveau, vom Anteil an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten jedoch oberhalb des letztjährigen Vergleichswertes von 47,9%. Der Anteil für das uPA-Programm mit dem niedermolekularen Wirkstoff MESUPRON® betrug 29,4% (Vorjahr 32,7%) und entfiel auf die Phase II-Brustkrebstudie. Die Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, weil in diesem Zeitraum noch Aufwendungen für die Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs angefallen sind, die mittlerweile beendet wurde. Auf die übrigen Projekte, die sich im Wesentlichen aus den von UCB übernommenen Programmen zusammensetzen, entfielen 18,3% der Forschungs-

und Entwicklungskosten. Im Vorjahresvergleich (19,4%) sind die Aufwendungen zurückgegangen, da sie 2010 die Kosten für die Phase I-Studie mit WX-554 enthielten, die im Sommer 2010 erfolgreich abgeschlossen wurde. Im Gegensatz zu 2010 waren im ersten Halbjahr 2011 auch Forschungs- und Entwicklungskosten im Segment Cx zu verzeichnen.

Im Zuge der Konsolidierung der Tochtergesellschaften fielen im WILEX-Konzern im ersten Halbjahr 2011 erstmalig Herstellungs-, Service- und Vertriebskosten in Höhe von 979 T€ an (Vorjahr: 0 T€). Diese operativen Aufwendungen sind im Zuge der Produktion und Distribution von In-vitro Diagnostika durch die WILEX Inc. sowie der Erbringung von Auftragsforschungsleistungen durch die Heidelberg Pharma AG entstanden.

Die Verwaltungskosten sind um 17,1% auf 2,67 Mio. € angestiegen (Vorjahr: 2,28 Mio. €). Die Erhöhung ist vor allem auf die Einbeziehung der Aufwendungen der Tochtergesellschaften sowie auf Transaktionskosten im Zuge der Akquisition von Heidelberg Pharma zurückzuführen.

### Ergebnis

Der WILEX-Konzern hat im ersten Halbjahr 2011 einen Periodenfehlbetrag von 10,62 Mio. € erzielt. Dies entspricht einer Verbesserung von 8,1% gegenüber der Vorjahresperiode (11,56 Mio. €), was im Wesentlichen auf den höheren Erträgen und geringeren Forschungs- und Entwicklungskosten beruht. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf -0,54 € (Vorjahr: -0,73 €).

Der Periodenfehlbetrag des WILEX-Konzerns setzt sich aus den Segmentfehlbeträgen zusammen. Auf Therapeutika entfiel ein Segmentergebnis von -6,75 Mio. € (entspricht anteilig 63,5%), auf Diagnostika -3,56 Mio. € (33,6%) und auf die kundenspezifische Auftragsforschung -128 T€ (1,2%). Sonstige, nicht segmentierte, Aktivitäten ergeben einen Fehlbetrag von 181 T€, was einem Anteil von 1,7% am Periodenfehlbetrag entspricht. Nähere Informationen zur Segmentberichterstattung finden Sie auf Seite 18 und 19 in diesem Bericht.

 Seiten 18 und 19

### Finanzierung und Liquidität

Zum Ende des ersten Halbjahres 2011 verfügte der WILEX-Konzern über liquide Mittel in Höhe von 13,52 Mio. € (30. November 2010: 1,94 Mio. €, 31. Mai 2010: 3,31 Mio. €).

Der Anstieg gegenüber dem Bilanzstichtag 2010 ist auf zwei Vorgänge zurückzuführen:

1. Am 29. April 2011 hat WILEX die US-Vermarktungsrechte an RENCAREX® an das amerikanische Pharmaunternehmen Promethus auslizenzieren und in diesem Zusammenhang in der Berichtsperiode Zahlungen in Höhe von 13,4 Mio. € erhalten.
2. Am 17. Dezember 2010 hat WILEX mit den beiden Hauptaktionären, dievini und UCB, einen Darlehensvertrag mit Rangrücktritt in Höhe von 10 Mio. € unterzeichnet. Dieses Darlehen ist dem Unternehmen im ersten Halbjahr 2011 in zwei Tranchen zu jeweils 5 Mio. € zugeflossen. Beide Darlehensgeber erhalten eine Verzinsung von 6% p.a. Das Darlehen hat eine unbegrenzte Laufzeit und ist unbesichert.

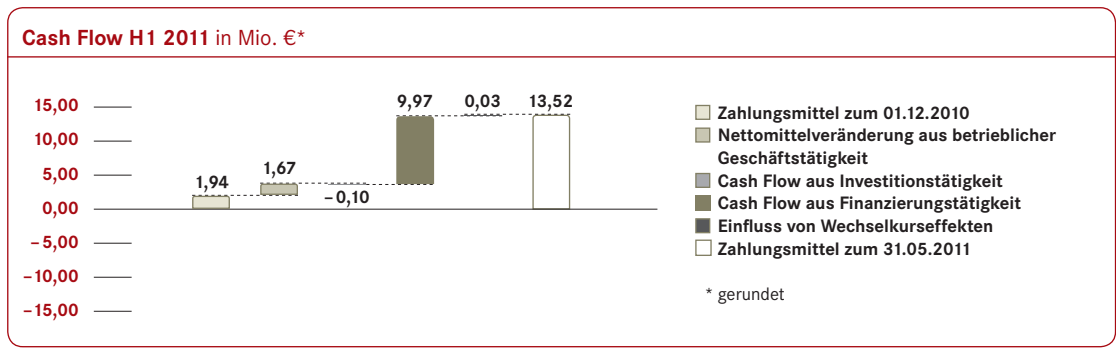
Die Finanzierungsaufwendungen haben sich in der Berichtsperiode infolge dieses Gesellschafterdarlehens auf 223 T€ erhöht (Vorjahr: 4 T€). Die Finanzierungserträge waren aufgrund des planmäßigen Abflusses liquider Mittel rückläufig. Das Finanzergebnis des WILEX-Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2011 entsprechend -218 T€ (Vorjahr: 13 T€).

Das Unternehmen verwendet keine bilanzexternen Finanzierungsinstrumente.

**Kapitalflussrechnung**

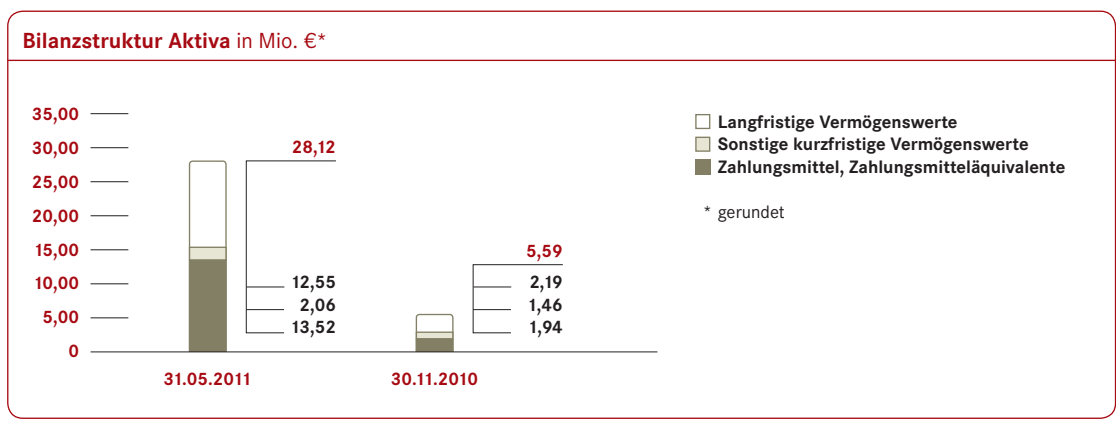
Die Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 1,67 Mio. € (Vorjahr: -8,38 Mio. €). Der Mittelzufluss resultierte im Wesentlichen aus Zahlungen von Prometheus für die US-amerikanischen RENCAREX®-Lizenzrechte. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -98 T€ (Vorjahr: -4 T€) und war hauptsächlich auf Investitionen in Labor- und Büroausstattung zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug infolge des Gesellschafterdarlehens von dievini und UCB 9,97 Mio. € (Vorjahr: 8,28 Mio. €).

Per Saldo betrug der Nettomittelzufluss an Zahlungsmitteln und -äquivalenten 11,57 Mio. € (Vorjahr: -102 T€). Das entspricht einem durchschnittlichen Zahlungszufluss von 1,93 Mio. € pro Monat für das erste Halbjahr 2011 (Vorjahr: -17 T€). Bereinigt um die Effekte aus dem im ersten Halbjahr 2011 gewährten Gesellschafterdarlehen und der Lizenzzahlung von Prometheus reduzierte sich der durchschnittliche Finanzmittelverbrauch pro Monat auf 1,97 Mio. € (Vorjahr: 2,23 Mio.€, bereinigt um die Barkapitalerhöhung und die zweite Meilensteinzahlung von UCB).



**Vermögenswerte**

Die Bilanzsumme zum 31. Mai 2011 betrug 28,12 Mio. € (30. November 2010: 5,59 Mio. €).



Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Mai 2011 infolge der Konsolidierung der Heidelberg Pharma auf 12,55 Mio. € (30. November 2010: 2,19 Mio. €). Die größte Position bildet darin der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 8,92 Mio. €. Dabei handelt es sich um den rechnerischen Unterschiedsbetrag zwischen dem Transaktionspreis bei Übernahme der Heidelberg Pharma und der Summe der vorläufigen Buchwerte aus deren Eröffnungsbilanz. Dieser Betrag entfällt auf den noch zu ermittelnden Geschäfts- und Firmenwert zum Akquisitionszeitpunkt sowie auf die ebenfalls noch zu identifizierenden immateriellen Vermögenswerte, wie z.B. Patente. Da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresberichtes noch keine endgültige Kaufpreiszuordnung stattgefunden hat, kann der Unterschiedsbetrag derzeit nicht näher beziffert oder detaillierter erläutert werden. Dieser Unterschiedsbetrag wird demzufolge provisorisch solange vollständig als Geschäfts- oder Firmenwert herangezogen und nachträglich angepasst. Die immateriellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Lizenzgebühren aus Kooperationsverträgen, stiegen auf 1,78 Mio. € (30. November 2010: 1,17 Mio. €) und die Sachanlagen, hauptsächlich Labor- und Büroausstattung, auf 1,69 Mio. € (30. November 2010: 0,86 Mio. €). Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestehen aus dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung einer Pensionsverpflichtung sowie einem Bankkautionkonto für den Vermieter. Diese unterscheiden sich mit 163 T€ nur geringfügig vom Vorjahreswert (162 T€).

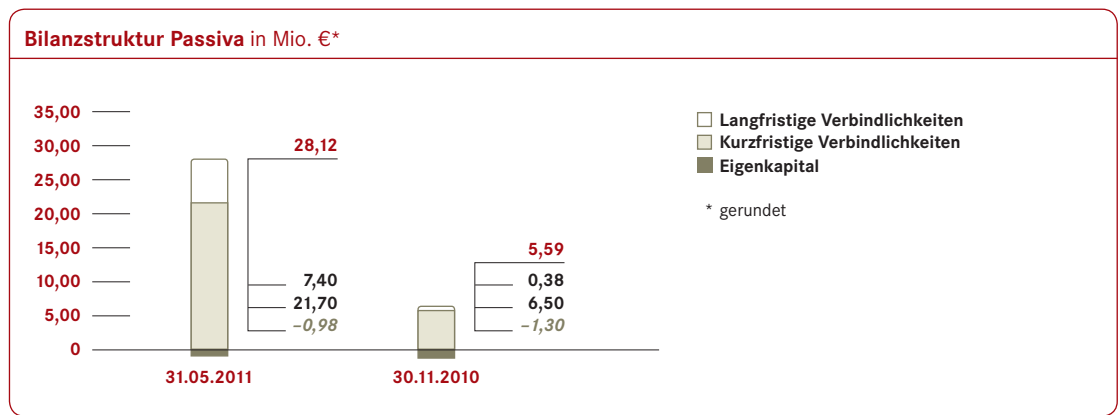
Seiten 8 und 9

Die kurzfristigen Vermögenswerte inklusive der Zahlungsmittel und -äquivalente betrugen zum 31. Mai 2011 15,57 Mio. € und lagen damit deutlich über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2010 (3,40 Mio. €). Siehe dazu auch die Erläuterung zu den liquiden Mitteln auf den Seiten 8 und 9 dieses Berichts. Die sonstigen Forderungen erhöhten sich auf 0,53 Mio. € (30. November 2010: 0,13 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die Prometheus-Transaktion zurückzuführen. Darüber hinaus hat WILEX die Möglichkeit, 20 Mio. US-Dollar nach zwölf Monaten ab Vertragsschluss oder die europäischen Vermarktungsrechte an einem nicht öffentlich genannten Produkt von Prometheus zu erhalten. Im Zuge dessen besitzt WILEX eine Forderung, die innerhalb eines definierten Zeitraums ratierlich aufzubauen ist.

**Eigenkapital**

Die Eigenkapitalsituation des WILEX-Konzerns hat sich im zweiten Quartal durch die Sachkapitalerhöhung aufgrund der Akquisition der Heidelberg Pharma verbessert. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Ende der Berichtsperiode -0,98 Mio. € (30. November 2010: -1,30 Mio. €). Die Eigenkapitalveränderungen werden in den Anhangangaben auf den Seite 19 und 20 näher erläutert.

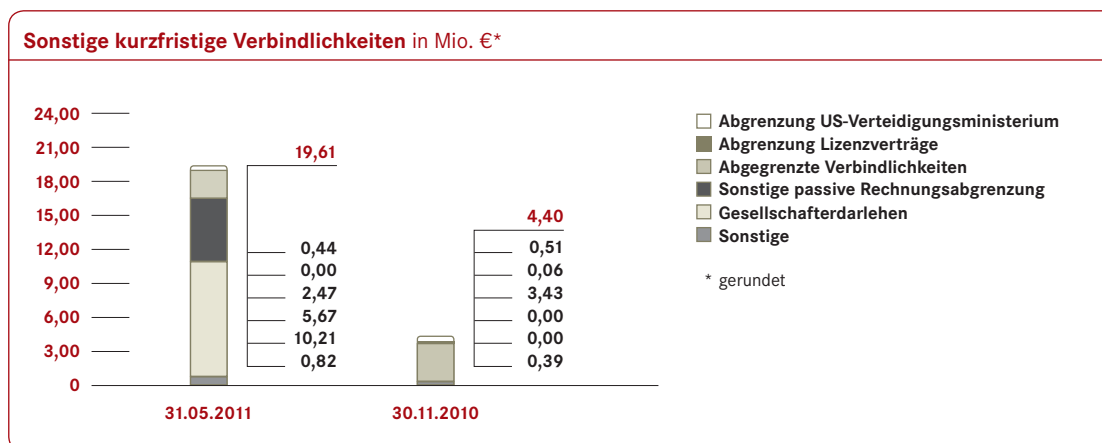
Seiten 19 und 20



## Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen am 31. Mai 2011 7,40 Mio. € (30. November 2010: 0,38 Mio. €). Der Anstieg beruht hauptsächlich auf einer Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten auf 7,24 Mio. € (30. November 2010: 276 T€). Grund dafür ist im Wesentlichen, dass im Zuge der Auslizenzierung von RENCAREX®-Vermarktungsrechten an Prometheus eine schon erhaltene Zahlung auf einen bestimmten Zeitraum abzugrenzen und der langfristige Anteil (> 12 Monate) somit als passiver Rechnungsabgrenzungsposten innerhalb der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zu bilanzieren ist.

Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Periodenende deutlich auf 21,70 Mio. € (30. November 2010: 6,50 Mio. €). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf 19,61 Mio. € (30. November 2010: 4,41 Mio. €). Neben dem oben beschriebenen Sachverhalt der kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzung aus der Prometheus-Zahlung ist zudem die Gewährung des Gesellschafterdarlehens von dievini und UCB in Höhe von insgesamt 10 Mio. € zzgl. der Zinsverbindlichkeiten verantwortlich. Die darüber hinaus enthaltene Verpflichtung gegenüber dem US-Verteidigungsministerium wurde entsprechend ihrer vertraglich vereinbarten Laufzeit erfasst, auf einen fixen Studienendpunkt abgegrenzt und die korrespondierenden Erträge entsprechend dem Fortschrittsgrad aufgelöst. Für die Phase III-Studien mit REDECTANE® und RENCAREX® wurden keine Verbindlichkeiten mehr gebucht, weil die Studien im bilanziellen Sinne beendet sind.



Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1,95 Mio. € (30. November 2010: 2,04 Mio. €).

## Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende der Berichtsperiode waren im WILEX-Konzern insgesamt 118 (30. November 2010: 80; 31. Mai 2010: 72) Mitarbeiter inklusive Vorstand tätig. Der Anstieg gegenüber dem Bilanzstichtag 2010 ist auf die Einbeziehung der Heidelberg Pharma im zweiten Quartal zurückzuführen.

WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt, das aus einem jährlichem Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil besteht. Darüber hinaus ermöglicht ein Aktienoptionsprogramm eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. WILEX hat insgesamt 981.125 ausstehende Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben. Bislang wurden keine Optionen ausgeübt.

Auf der Hauptversammlung im Mai 2011 wurde der Vorstand bis zum 01. Juli 2016 (einschließlich) ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf Basis des neuen „WILEX Aktienoptionsplans 2011“ bis zu 1.156.412 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auszugeben. Hierfür wurde ein entsprechendes neues Bedingtes Kapital geschaffen und im Handelsregister eingetragen. Bisher wurden aus diesem neuen Aktienoptionsplan keine Optionen ausgegeben.

## Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 71 bis 80 ausführlich beschrieben und bestehen, wenn nicht anders erwähnt, unverändert fort. Wir verweisen insbesondere auf die dargestellten Finanzierungsrisiken und bestandsgefährdende Risiken. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder.

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird. Die Anregung der FDA, eine sogenannte „outcomes based study“ vor dem Zulassungsantrag von REDECTANE® in Erwägung zu ziehen, um einen zusätzlichen Hinweis zum medizinischen Nutzen der Substanz zu erhalten und die Position für die Genehmigung eines Zulassungsantrages zu stärken, birgt das Risiko einer zeitlich verzögerten Zulassung des bildgebenden Diagnostikums für WILEX.

## Nachtragsbericht

Anstelle eines Nachtragsberichtes wird WILEX zukünftig die Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode in den Anhangangaben ausweisen oder zuzüglich direkt bei den Produktkandidaten erläutern.

## Ausblick

WILEX aktualisiert seine im Februar 2011 abgegebene Prognose für die Ertrags- und Finanzlage für das Geschäftsjahr 2011 aufgrund der fortgeschrittenen Projekte und der abgeschlossenen Lizenzvereinbarung für RENCAREX® mit Prometheus Laboratories Inc.

### Erwartete Ertrags- und Finanzlage

WILEX rechnet ohne die Auswirkungen einer weiteren Lizenzvereinbarung für das laufende Geschäftsjahr mit einer Verdopplung der Umsätze und sonstigen Erträge auf insgesamt 9 Mio. € bis 11 Mio. €. Die Umsätze werden aus den Vermarktungsaktivitäten der Diagnostiktests der WILEX Inc., der kundenspezifischen präklinischen Auftragsforschung der Heidelberg Pharma AG und Einnahmen aus Lizenzvereinbarungen generiert sowie aus den anteilig verbuchten Umsätzen aus der Ertragsabgrenzung im Kontext der Prometheus-Transaktion. Die sonstigen Erträge basieren vorwiegend auf der Ertragsrealisierung aus Fördermitteln sowie Meilensteinzahlungen.

Die betrieblichen Aufwendungen 2011 werden sich bei planmäßigem Geschäftsverlauf in einem Korridor von 26 Mio. € bis 30 Mio. € bewegen. Die Aufwendungen beinhalten neben der WILEX AG auch die beiden Tochtergesellschaften Heidelberg Pharma AG und WILEX Inc.

Das Betriebsergebnis des WILEX-Konzerns wäre dementsprechend zwischen –16 Mio. € und –20 Mio. € zu erwarten, im Vergleich zu –23,1 Mio. € im Jahr 2010. Darin enthalten sind unverändert –2 Mio. € bis –3 Mio. € Ergebnis der WILEX Inc. und der Heidelberg Pharma auf Basis der Umsatz- und Kostenplanung beider Geschäftseinheiten. Beide Unternehmen sollen bis Ende 2012 positive Ergebnisse erzielen.

<b>Finanzüberblick für das Geschäftsjahr 2010/2011</b>	<b>2010 Mio. €</b>	<b>Ausblick 02/2011 Mio. €</b>	<b>Ausblick 07/2011 Mio. €</b>
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	1,3	3,0 – 4,5	9,0 – 11,0
Betriebliche Aufwendungen	24,4	28,0 – 33,0	26,0 – 30,0
Betriebsergebnis	(23,1)	(24,0) – (29,0)	(16,0) – (20,0)
Finanzmittelbedarf gesamt	24,8	26,0 – 29,0	24,0 – 27,5
Finanzmittelbedarf pro Monat	2,06	2,2 – 2,5	2,0 – 2,3

### **Geschäftliche Entwicklung**

Der Zulassungsantrag für REDECTANE® wird weiter gemeinsam mit dem Partner IBA vorbereitet. WILEX und IBA werden die im Rahmen des Pre-BLA Meetings durch die FDA adressierten Themen bearbeiten und Vorschläge zur Diskussion mit der FDA vorbereiten.

Die Ergebnisse der Zwischenanalyse in der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® werden in der zweiten Jahreshälfte 2011 erwartet.

Gemäß der Vereinbarung mit Prometheus wird WILEX bis April 2012 die Übernahme eines zugelassenen und vermarkteten Produkts für Europa sowie den Aufbau einer europäischen Vertriebsstruktur (über einen gut etablierten Spezialisten für Produkt- und Markenlösungen) überprüfen und entscheiden oder nach zwölf Monaten eine Ausgleichszahlung in Höhe von 20 Mio. US-Dollar wählen.

Die finalen Daten aus der Phase II-Studie mit MESUPRON® in der Indikation metastasierter HER2-Rezeptor-negativer Brustkrebs werden aufgrund des Endpunktes progressionsfreies Überleben im Laufe des Jahres 2012 erwartet.

Im zweiten Halbjahr 2011 wird das Phase I-Programm mit dem MEK Inhibitor WX-554 fortgesetzt und in der oralen Variante in gesunden Probanden und Patienten begonnen.

WILEX Inc. hat erfolgreich wichtige Kunden akquiriert und den Kundenstamm weiter ausgebaut. Im zweiten Halbjahr 2011 wird der Abschluss der regulatorischen Arbeiten erwartet.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011

	H1 2011 €	H1 2010 €
Umsatzerlöse	1.366.743	0
Sonstige Erträge	638.545	912.479
<b>Erträge</b>	<b>2.005.288</b>	<b>912.479</b>
Herstellungs- und Vertriebskosten	(978.568)	0
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8.754.507)	(10.194.636)
Verwaltungskosten	(2.674.352)	(2.282.792)
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>(12.407.428)</b>	<b>(12.477.429)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(10.402.139)</b>	<b>(11.564.950)</b>
Finanzierungserträge	5.229	16.921
Finanzierungsaufwendungen	(222.821)	(3.564)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(217.592)</b>	<b>13.357</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(10.619.731)</b>	<b>(11.551.592)</b>
Ertragsteuern	(1.602)	(4.367)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(10.621.333)</b>	<b>(11.555.959)</b>
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	20.724	0
<b>„Comprehensive Income“</b>	<b>(10.600.609)</b>	<b>(11.555.959)</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,54)	(0,73)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	19.749.299	15.922.080

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung	Q2 2011 <sup>1</sup> T€	Q1 2011 <sup>1</sup> T€	Q4 2010 <sup>1</sup> T€	Q3 2010 T€	Q2 2010 T€
Umsatzerlöse	1.295	71	0	0	0
Sonstige Erträge	378	260	71	331	349
Betriebliche Aufwendungen	(6.191)	(6.217)	(5.947)	(6.001)	(6.508)
Betriebsergebnis	(4.517)	(5.885)	(5.877)	(5.670)	(6.160)
Ergebnis vor Steuern	(4.667)	(5.953)	(5.875)	(5.665)	(6.157)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(4.667)</b>	<b>(5.954)</b>	<b>(5.876)</b>	<b>(5.666)</b>	<b>(6.156)</b>
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,22)	(0,32)	(0,32)	(0,34)	(0,39)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	21.056.513	18.413.035	18.413.035	16.678.475	15.957.965

<sup>1</sup> Konsolidiert

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.



## Konzernbilanz (IFRS)

zum 31. Mai 2011 sowie zum 30. November 2010

<b>Vermögenswerte</b>	<b>31.05.2011</b> €	<b>30.11.2010</b> €
Sachanlagen	1.686.119	864.376
Immaterielle Vermögenswerte	1.779.450	1.165.644
Geschäfts- oder Firmenwert	8.924.166	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	162.587	161.942
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.552.323</b>	<b>2.191.962</b>
Vorräte	247.673	165.599
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	1.099.338	1.123.569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177.998	40.242
Sonstige Forderungen	531.739	126.401
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.515.922	1.943.151
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>15.572.670</b>	<b>3.398.962</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>28.124.993</b>	<b>5.590.924</b>

<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>31.05.2011</b> €	<b>30.11.2010</b> €
Gezeichnetes Kapital	21.613.035	18.413.035
Kapitalrücklage	135.200.192	127.484.817
Kumulierte Verluste	(157.823.676)	(147.202.343)
Währungsgewinn/-verlust aus der Konsolidierung	30.122	9.398
<b>Eigenkapital</b>	<b>(980.328)</b>	<b>(1.295.093)</b>
Pensionsrückstellungen	24.890	24.410
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	133.365	82.155
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.242.314	275.651
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.400.569</b>	<b>382.216</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.953.240	2.039.573
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	137.881	57.992
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.613.630	4.406.237
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>21.704.752</b>	<b>6.503.801</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>28.124.993</b>	<b>5.590.924</b>

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011

	H1 2011 €	H1 2010 €
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(10.621.333)</b>	<b>(11.555.959)</b>
<b>Anpassungen für GuV-Posten</b>		
Bewertung Aktienoptionen	67.375	404.834
Abschreibungen	180.654	106.249
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	480	420
Finanzierungsaufwendungen	240.870	3.564
Finanzierungserträge	(26.186)	(16.921)
Steueraufwand	1.602	4.367
	<b>464.794</b>	<b>502.513</b>
<b>Veränderungen der Bilanzposten</b>		
Vorräte	28.361	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.559	5.017.864
Sonstige Forderungen	113.637	126.019
Anzahlungen	21.709	96.146
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(395.281)	(603)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(2.499)	(143.649)
Sonstige Verbindlichkeiten	12.026.781	(2.440.009)
	<b>11.826.266</b>	<b>2.655.769</b>
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.669.727</b>	<b>(8.397.677)</b>
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(3.806)	(864)
Erhaltene Finanzierungserträge	2.498	16.921
<b>Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.668.418</b>	<b>(8.381.620)</b>
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Sachanlagen	(89.639)	(3.268)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(7.963)	(559)
<b>Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(97.601)</b>	<b>(3.827)</b>
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlös aus den Kapitalerhöhungen	0	8.925.823
Kosten der Kapitalerhöhungen	0	(632.697)
Eingang Gesellschafterdarlehen	10.000.000	0
Tilgung Finanzierungsleasing	(28.444)	(9.893)
<b>Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>9.971.557</b>	<b>8.283.232</b>
<b>Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel</b>	<b>30.397</b>	<b>0</b>
<b>Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>11.572.771</b>	<b>(102.215)</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
am Periodenanfang	1.943.151	3.411.063
zum Periodenende	13.515.922	3.308.849

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011

	Kapitalrücklage						Total €
	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	
<b>Stand am 1. Dezember 2009</b>	<b>13.780.935</b>	<b>13.780.935</b>	111.172.673	2.194.945	<b>0</b>	<b>(124.103.716)</b>	<b>3.044.837</b>
Bewertung Aktienoptionen				404.834			404.834
Periodenergebnis						(11.555.959)	(11.555.959)
Kapitalerhöhung unter Berück- sichtigung von Kapitalbeschaf- fungskosten	2.177.030	2.177.030	6.071.080				8.248.110
<b>Nettoveränderung Eigenkapital</b>							<b>(2.903.014)</b>
<b>Stand am 31. Mai 2010</b>	<b>15.957.965</b>	<b>15.957.965</b>	117.243.754	2.599.779	<b>0</b>	<b>(135.659.675)</b>	<b>141.823</b>

	Kapitalrücklage						Total €
	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	
<b>Stand am 1. Dezember 2010</b>	<b>18.413.035</b>	<b>18.413.035</b>	124.819.448	2.665.370	<b>9.398</b>	<b>(147.202.343)</b>	<b>(1.295.093)</b>
Bewertung Aktienoptionen				67.375			67.375
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					20.724		20.724
Periodenergebnis						(10.621.333)	(10.621.333)
Kapitalerhöhung unter Berück- sichtigung von Kapitalbeschaf- fungskosten	3.200.000	3.200.000	7.648.000				10.848.000
<b>Nettoveränderung Eigenkapital</b>							<b>314.765</b>
<b>Stand am 31. Mai 2011</b>	<b>21.613.035</b>	<b>21.613.035</b>	132.467.448	2.732.744	<b>30.122</b>	<b>(157.823.676)</b>	<b>(980.328)</b>

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Ausgewählte Anhangangaben

### A. Allgemeine Angaben

In diesem Zwischenabschluss zum 31. Mai 2011 werden, abgesehen von der Berichterstattung zu den Geschäftssegmenten, dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernjahresabschluss zum 30. November 2010. Der Konzernabschluss zum 31. Mai umfasst neben der WILEX AG, München, Deutschland, auch die WILEX Inc., Cambridge, MA, USA, sowie die Heidelberg Pharma AG, Ladenburg, Deutschland, zusammen der „Konzern“.

Die direkte Vergleichbarkeit bzgl. der Vorjahreswerte ist durch die geänderte Konzernstruktur im laufenden Geschäftsjahr weder gegeben noch verfügbar.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die einzelnen Positionen des Halbjahresabschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt weder saisonale noch konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), und im Speziellen gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der WILEX AG für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2010 zu lesen.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Gemäß unserer am 14. Februar 2011 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 14. Juli 2011 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Seit dem ersten Quartal 2011 weist WILEX in einem Finanzbericht erstmalig verschiedene berichtspflichtige Geschäftssegmente aus. Ein Geschäftssegment ist eine Teilaktivität der wirtschaftlichen Einheit (Konzern), die geschäftliche Aktivitäten betreibt, Umsätze und Erträge erwirtschaftet und der Aufwendungen entstehen. Der betriebliche Erfolg wird regelmäßig von der Geschäftsführung oder dem Vorstand überprüft. Definitionsgemäß sind für jedes Geschäftssegment eigenständige Finanzinformationen verfügbar. Die Grundlage für die Segmentierung bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse und das Segmentvermögen enthalten Bestandteile, die einem einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer sachlogischen Basis auf die Segmente verteilt werden können. Im Zuge der Akquisition der Heidelberg Pharma, die im Laufe des zweiten Quartals 2011 wirksam wurde, wurde die Segmentberichterstattung des WILEX-Konzerns in diesem Zwischenbericht entsprechend angepasst.

### B. Segmentberichterstattung

Der WILEX-Konzern besteht aus drei Geschäftssegmenten, die im Folgenden näher erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt werden.

#### 1. Therapeutika (Rx)

Das Segment Therapeutika erzielte im ersten Geschäftshalbjahr einen Umsatzerlös in Höhe von 898 T€ und erwirtschaftete einen Periodenfehlbetrag von 6.747 T€. WILEX entwickelt therapeutische Produkte zur gezielten Behandlung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, die nebenwirkungsarm Tumorstadium hemmen und Metastasierung verhindern sollen. Die Therapeutika umfassen folgende Programme: RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554 (MEK-Inhibitor), WX-037 (PI3K-Inhibitor) sowie die gesamte Präklinik und Forschung der WILEX AG.

#### 2. Diagnostika (Dx)

Der Bereich Diagnostika erwirtschaftete 141 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von – 3.563 T€. Durch die Akquisition von Oncogene Science durch die WILEX Inc. im November 2010 wurde das Portfolio um In-vitro Diagnostika erweitert. Die WILEX Inc. konzentriert sich auf die Produktion und Vermarktung einer Vielzahl von In-vitro Diagnostika in der Onkologie.

Das Ziel ist es, zugelassene Tests für den klinischen, onkologischen und immundiagnostischen Markt anzubieten, um die Behandlung von Krebspatienten weltweit zu verbessern.

Zudem wird der bildgebende Diagnostikumkandidat REDECTANE® der WILEX AG, der die Phase III-Zulassungsstudie abgeschlossen und positive finale Daten im Mai 2010 veröffentlicht hat, dem Segment Diagnostika hinzugerechnet.

### 3. Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx)

Die kundenspezifische Auftragsforschung trug 328 T€ Umsatzerlöse und einen Fehlbetrag in Höhe von – 128 T€ zum Konzernergebnis bei. Im März 2011 wurde die Akquisition der Heidelberg Pharma AG abgeschlossen. Das Unternehmen ist in zwei Geschäftsbereichen tätig, die beide zum Segment „Kundenspezifische Auftragsforschung“ zählen.

Der erste Bereich umfasst eine neuartige Plattformtechnologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC). Heidelberg Pharma setzt auf Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen und übernimmt Arbeiten in Zusammenhang mit der Herstellung, der Optimierung und der Profilierung neuer ADCs.

Der zweite Geschäftsbereich umfasst präklinische Untersuchungen zu Arzneimittel-Stoffwechsel, Pharmakologie und Pharmakokinetik insbesondere in der Onkologie.

Es wurden jeweils keine intersegmentären Umsatzerlöse erzielt. Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Segmentergebnisse	Rx H1 2011 T€*	Dx H1 2011 T€*	Cx H1 2011 T€*	Nicht zu- geordnet T€*	Konsoli- dierung Konzern T€*	Konzern T€*
<b>Umsatzerlöse (gesamt)</b>	<b>898</b>	<b>141</b>	<b>328</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.367</b>
Umsatzerlöse extern	898	141	328	0	0	1.367
Umsatzerlöse intersegmentär	0	0	0	0	0	0
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>(6.747)</b>	<b>(3.563)</b>	<b>(128)</b>	<b>(181)</b>	<b>0</b>	<b>(10.620)</b>
<b>Gesamtvermögenswerte</b>	<b>1.467</b>	<b>1.704</b>	<b>13.508</b>	<b>14.591</b>	<b>(3.145)</b>	<b>28.125</b>

\* gerundet

Die Aufteilung des Segmentvermögens nach IAS 34 ist im Wesentlichen durch die Übernahme der Heidelberg Pharma, die das Segment Cx bildet, sowie der nicht zugeordneten Vermögenswerte geprägt. Es handelt sich innerhalb des Segments Cx um die Einbringung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Zahlungsmitteln sowie des vorläufig bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts (vergleiche Anmerkung D). Die nicht zugeordneten Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen kurzfristigen Vermögenswerten, wie z.B. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die keinem Segment zugeordnet werden.

## C. Übernahme der Heidelberg Pharma AG

Am 3. November 2010 hat WILEX mit Zustimmung des Aufsichtsrats mit allen Aktionären der Heidelberg Pharma AG einen Vertrag über die Einbringung aller Aktien an der Heidelberg Pharma AG in die WILEX AG gegen Gewährung von WILEX-Aktien abgeschlossen. Die WILEX AG hat nach Zustimmung der außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2010 und der Eintragung ins Handelsregister am 17. März 2011 sämtliche Aktien der Heidelberg Pharma AG erworben, und zwar im Wege einer Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von 3.200.000 neuen WILEX-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts

der Aktionäre. Der Kaufpreis in Höhe von 19,20 Mio. € für 100% der Anteile an der Heidelberg Pharma AG entspricht einem Preis von 6,00 € pro neu ausgegebener WILEX-Aktie mit einem Aufschlag von ungefähr 25% auf den Schlusskurs vom 1. November 2010. Das entspricht einem Umtauschverhältnis von 5,75 zu 1 bezogen auf die Unternehmenswerte der WILEX AG und der Heidelberg Pharma AG.

#### D. Konsolidierung und vorläufige Zuordnung des Geschäftswertes der Heidelberg Pharma AG

Die Heidelberg Pharma AG wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 17. März 2011 („Akquisitionstichtag“) eine 100%ige Tochtergesellschaft der WILEX AG und damit zu einem Bestandteil des WILEX-Konzerns. Anders als die WILEX Inc., die aufgrund ihrer Gründung und des Beginns der Geschäftstätigkeit im letzten Geschäftsjahr gemäß IAS 27 vollumfänglich konsolidiert wird, finden die Daten der Heidelberg Pharma AG erst ab der Konzernzugehörigkeit Eingliederung in diesen Konzernzwischenabschluss.

Für alle Unternehmenszusammenschlüsse findet in Übereinstimmung mit IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ die Erwerbsmethode Anwendung, nach der die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt werden. Als beizulegender Zeitwert im Sinne des bilanziellen Transaktionsvolumens der übertragenen Gegenleistung von 3.200.000 Aktien ist gemäß IFRS 3.37 der Schlusskurs zum Erwerbszeitpunkt am 17. März 2011 heranzuziehen, welcher 3,39 € betrug. Insofern sind 10,8 Mio. € (3,39 € x 3.200.000 Aktien) zu bilanzieren. WILEX konnte die Bewertung der neu hinzugewonnenen Geschäftsaktivitäten nur vorläufig vornehmen und wird im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine Kaufpreisuordnung durchführen. Deren Ergebnis könnte zu einer Anpassung des in der Bewertung der Transaktion ermittelten Geschäfts- oder Firmenwertes führen, wobei gemäß IFRS 3.45 alle Anpassungen der provisorischen Werte innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitraum vorzunehmen sind. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist überwiegend der neuartigen Konjugat-Plattform-Technologie für therapeutische Antikörper sowie erwarteten Synergieeffekten bei Integration in den WILEX-Konzern und den Fachkenntnissen der neuen Mitarbeiter zuzuschreiben.

Die identifizierbaren vorläufigen Aktiva und Passiva aus der Akquisition stellen sich zum 17. März 2011 wie in der Tabelle aufgeführt dar. Aufgrund der noch nicht durchgeführten Kaufpreisuordnung wird angenommen, dass sämtliche Buchwerte der vorläufigen, zum Akquisitionstichtag erstellten Eröffnungsbilanz der Heidelberg Pharma AG dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

	<b>Vorläufige Buchwerte (beizulegender Zeitwert) zum Akquisitionstichtag T€*</b>
Sachanlagen	859
Immaterielle Vermögenswerte	704
Vorräte	120
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172
Sonstige Forderungen	121
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	885
Langfristige Verbindlichkeiten	(89)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(352)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(496)
<b>Summe vorläufige Buchwerte (beizulegende Zeitwerte) der identifizierten Vermögenswerte</b>	<b>1.924</b>

\* gerundet

Der rechnerische Unterschiedsbetrag zwischen dem Transaktionspreis (10,8 Mio. €; vergleiche Anmerkung C) und der Summe der vorläufigen Buchwerte der Eröffnungsbilanz (1,9 Mio. €) beläuft sich auf 8,9 Mio. €. Dieser Betrag entfällt auf den noch zu ermittelnden Geschäfts- und Firmenwert zum Akquisitionszeitpunkt sowie auf die ebenfalls noch zu identifizierenden immateriellen Vermögenswerte, wie z.B. Patente. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichtes ist noch keine Kaufpreisuordnung erfolgt, weil die Kaufpreisallokation zur Ermittlung der Identität und Bewertung der erworbenen Vermögensgegenstände noch nicht durchgeführt worden ist. Somit kann der Unterschiedsbetrag nicht näher beziffert oder detaillierter erläutert werden.

Der Gesellschaft entstanden erwerbsbezogene Kosten in Höhe von 0,2 Mio. €. Diese betrafen vor allem Honorare für die Unternehmensbewertung sowie externe Rechtsberatung. Alle bis zum Bilanzstichtag aufgetretenen erwerbsbezogenen Kosten sind nach Datum des Anfalls in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten.

Weitere, gemäß IFRS 3.B64 zu tätige Angaben, wie z.B. die Gesamtsumme des Geschäfts- oder Firmenwertes, der erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig ist, oder eine Abschätzung der nicht abgezinsten Ergebnisbandbreite sowie Pro-forma-Angaben des akquirierten Unternehmens, waren in Anbetracht der geringen Zeitspanne zwischen Vollzug der Transaktion und Veröffentlichung dieses Halbjahres-Finanzberichtes undurchführbar.

## E. Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital der WILEX betrug zum Ende der Berichtsperiode –0,98 Mio. € (30. November 2010: –1,30 Mio. €). Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in Höhe von vormals 18,41 Mio. € wurde aufgrund der Sachkapitalerhöhung um 3,20 Mio. € auf 21,61 Mio. € erhöht. Die Kapitalrücklage belief sich zum Periodenstichtag auf 135,20 Mio. € (30. November 2010: 127,48 Mio. €), und die kumulierten Verluste summieren sich seit Gründung der Gesellschaft auf 157,82 Mio. € (30. November 2010: 147,20 Mio. €). Innerhalb des Eigenkapitals wurde ein Währungsgewinn in Höhe von 30 T€ im Rahmen der Konsolidierung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft erfasst. Die Eigenkapitalquote betrug am Ende des Halbjahreszeitraums –3,49% (30. November 2010: –23,2%).

## F. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### Directors' Dealings

Im ersten Halbjahr 2011 wurden durch Aufsichtsratsmitglieder folgende mitteilungspflichtige Erwerbsgeschäfte durchgeführt.

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Prof. Dr. Christof Hettich*	15.12.2010	Kauf/ Zeichnungs- verpflichtung	Außer- börslich/ OTC	6,00	135.218	811.308,00

\* Mitteilungspflichtige ist die NewMarket Venture Verwaltungs GmbH, die Herrn Prof. Dr. Christof Hettich zuzurechnen ist. Die Zeichnungsverpflichtung wurde ausgelöst durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der WILEX AG am 15. Dezember 2010 über eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 3.200.000 gegen Einbringung sämtlicher Anteile an der Heidelberg Pharma AG, Ladenburg.

### Intercompany-Darlehen zwischen WILEX AG und WILEX Inc.

Das bereits zum 30. November 2010 bestehende Darlehen seitens der WILEX AG an die WILEX Inc. wurde im Laufe des zweiten Quartals 2011 auf eine Kreditlinie von bis zu 1.500 Tsd. USD erhöht. Die restlichen Vertragsbedingungen bleiben unverändert.

Es gibt keine weiteren Beziehungen zu der Gesellschaft nahe stehenden Unternehmen und Personen.

## G. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

Am 17. Juni 2011 haben WILEX und der Partner IBA bekannt gegeben, dass das Pre-BLA Meeting für den Diagnostikkandidaten REDECTANE® im zweiten Quartal stattgefunden hat und welche Themen von der FDA diskutiert wurden und von WILEX und IBA zu bearbeiten sind.

Im Rahmen dieser Vorbesprechung bestätigte die FDA in der Diskussion, dass die Phase III-REDECT-Studie einen angemessenen Nachweis für die diagnostische Performance und Sicherheit von REDECTANE® liefert. Derzeit sind zwei Themen durch WILEX und IBA zu bearbeiten. Die FDA regt an, dass WILEX und IBA eine sogenannte „outcomes based study“ vor dem Zulassungsantrag in Erwägung ziehen sollen, um einen zusätzlichen Hinweis zum medizinischen Nutzen zu erhalten. WILEX und IBA stimmen mit der FDA überein, dass eine solche Studie der nächste logische Schritt in der Entwicklung von REDECTANE® sein könnte. Allerdings vertreten WILEX, IBA und externe medizinische Berater die Meinung, dass eine solche Studie als Phase IV nach Marktzulassung durchgeführt werden sollte. WILEX und IBA werden das entsprechende Studiendesign und die Strategie zunächst mit dem medizinischen Beirat und im Anschluss mit der FDA diskutieren. Der zweite mit der FDA diskutierte Themenblock betraf Fragen zur Produktion von REDECTANE®. WILEX und IBA werden der FDA die notwendigen Daten in den nächsten Monaten bereitstellen.

## Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 14. Juli 2011 / 14. Oktober 2011

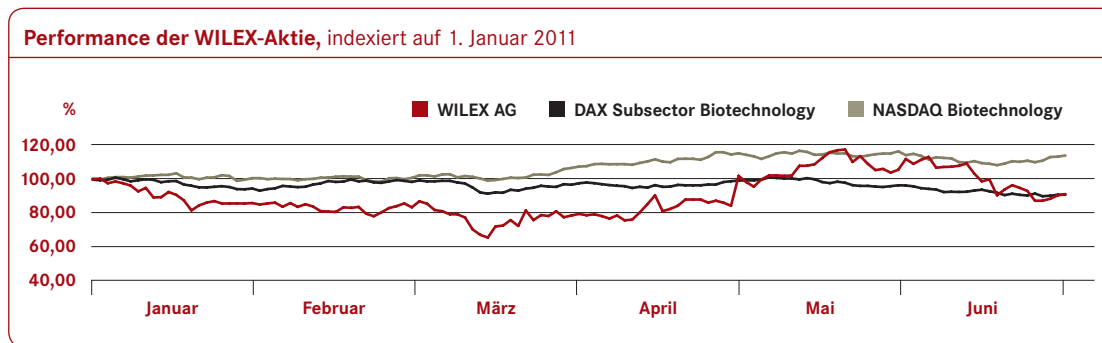
Der Vorstand



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm      Peter Llewellyn-Davies      Dr. Paul Bevan      Dr. Thomas Borcholte



## Aktie



Die WILEX-Aktie hat das Börsenjahr 2011 mit einem Kurs von 4,60 € gestartet. Vom Kursverfall im März konnte sie sich im zweiten Quartal wieder erholen. Am 30. Juni 2011 schloss die Aktie 8% niedriger als zu Jahresbeginn bei 4,22 €. Der DAX Subsector Biotechnology Index schloss 9% im Minus. Der NASDAQ Biotechnology Index zeigte eine gute Performance und schloss mit einem Plus von 13% im ersten Halbjahr.

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		H1 2011	H1 2010
Ausgegebene Aktien	Anzahl	21.613.035	15.957.965
Marktkapitalisierung	Mio. €	104,737	71,170
Schlusskurs (XETRA)	€	4,85	4,46
Höchstkurs (alle Börsen)	€	5,32 (20.05.11)	4,53 (01.12.09)
Tiefstkurs (alle Börsen)	€	3,02 (16.03.11)	3,37 (09.03.10)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	58,1	68,4
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen <sup>1</sup>	Aktien	31.690	29.950
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen <sup>1</sup>	€	139.460	118.183
Ergebnis je Aktie	€	(0,54)	(0,73) <sup>2</sup>

<sup>1</sup> alle Börsen

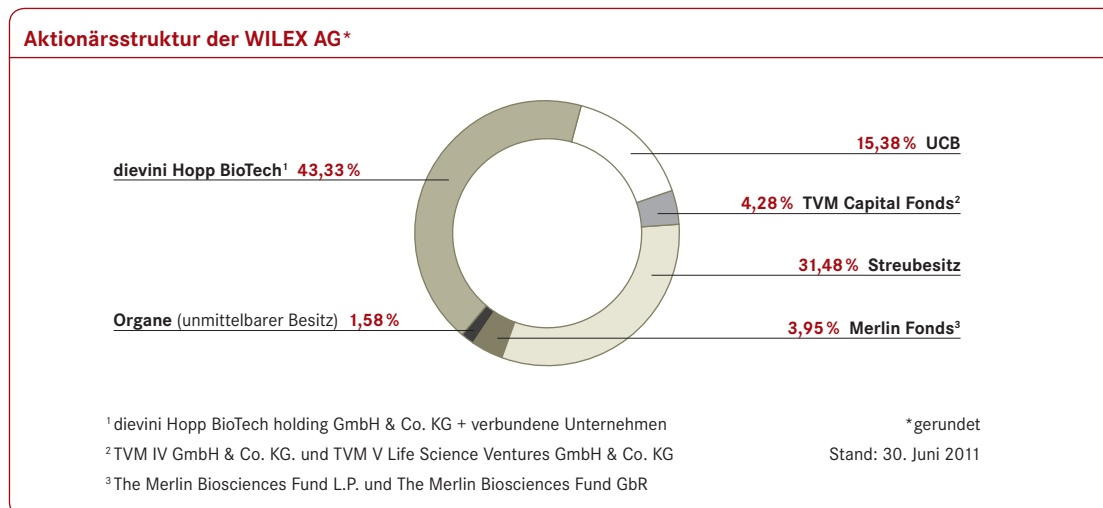
<sup>2</sup> auf Basis von 21.613.035 durchschnittlich ausgegebenen Aktien

Quelle: Bloomberg

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der WILEX-Aktie lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres mit 31.690 Aktien über der Vorjahresperiode (29.950 Aktien). Die Marktkapitalisierung betrug am Ende der Berichtsperiode 104 Mio. €.

**Aktionärsstruktur**

Nach Abschluss der Heidelberg Pharma-Transaktion stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:

**Hauptversammlung 2011**

Am 18. Mai 2011 hat die WILEX AG ihre Aktionäre zur ordentlichen Hauptversammlung geladen. Vom Grundkapital der WILEX AG in Höhe von 21.613.035,00 €, eingeteilt in 21.613.035 auf den Inhaber lautende Stückaktien, waren auf der ordentlichen Hauptversammlung von den anwesenden Aktionären und Aktionärsvertretern zum Zeitpunkt der Abstimmung 16.147.676 Aktien mit ebenso vielen Stimmen vertreten. Dies entspricht 74,71 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Neben den üblichen Beschlüssen zu der Entlastung der Organe, der Bestellung der Wirtschaftsprüfer und Satzungsanpassungen an die aktuelle Gesetzgebung wurde auch über die Herabsetzung des Bedingten Kapitals II aus dem Jahre 2005 sowie über die Ermächtigung zur Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) und Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2011/I mit entsprechender Satzungsänderung abgestimmt. Alle Beschlussvorschläge wurden mit einer Mehrheit von über 99 % angenommen.

**Finanzkalender**

13. Oktober 2011 9-Monats-Finanzbericht 2011

**Konferenzen****Ort****Veranstaltung**

13. September 2011	Zürich	German Healthcare Conference
13./14. September 2011	Zürich	Sachs Annual Biotech in Europe Investor Forum
27./28. September 2011	London	Jefferies 2011 Global Life Sciences Conference
21./23. November 2011	Frankfurt/Main	Eigenkapitalforum

## Kontakt

### WILEX AG

Grillparzerstr. 10  
81675 München  
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0  
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99  
www.wilex.com  
investors@wilex.com

### Peter Llewellyn-Davies

Vorstand Finanzen  
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 20  
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 98  
E-Mail: pld@wilex.com

### Katja Arnold (CIRO)

Senior Manager Corporate Communications  
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 126  
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99  
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

## Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München  
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG  
Gestaltung: Annika Häussler, Artdirektion und Grafikdesign, Hamburg

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde aufgrund der Ad-hoc-Mitteilung vom 14. Oktober 2011 korrigiert. Er ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite [www.wilex.com](http://www.wilex.com) angeboten.

Redaktionsschluss: 14. Juli 2011/14. Oktober 2011

**WILEX AG**

Grillparzerstr. 10 · 81675 München · [www.wilex.com](http://www.wilex.com)